

INSTITUTIONELLER ALTERSVORSORGE- UND INVESTORENGIPFEL WIEN

6. und 7. Juni 2018

Festsaal der Labstelle, Wollzeile 1, 1010 Wien

Köln



Konrad Adenauer

Enkel des ersten
deutschen Bundeskanzlers

Freiburg



Bernd Raffelhüschen

Wirtschaftswissenschaftler
Albert-Ludwigs-Universität

Münster



Aloys Prinz

Finanzwissenschaftler
Westfäl. Wilhelms-Universität

Berlin



Berenike Wiener

Head of Sustainable Finance
Deutscher Staatsfonds

Frankfurt am Main



Christian Röhle

Pensionskasse
Hoechst Gruppe

Wien



Franz Partsch

Oesterreichische
Nationalbank

Essen



Dietmar Droste

E.ON SE
Holding

Nürnberg



Reiner Stöhr

Rentenzuschkasske
N-ERGIE

St. Gallen



Sergio Bortolin

Asga
Pensionskasse



Vorwort



Was Biodiversität und Altersvorsorge gemeinsam haben

Biodiversität und Altersvorsorge scheinen zunächst keine Berührungspunkte aufzuweisen. Erst bei näherer Betrachtung treten die Gemeinsamkeiten beider Begriffe deutlich zu Tage.

Beginnen wir mit der Biodiversität: Die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt gelten als wichtige Grundlagen für das menschliche Wohlergehen. Das Dilemma wird offensichtlich: Unsere Seen trocknen aus. Bienen verschwinden, die für unsere Nahrung sorgen. Gletscher schmelzen. Wale und Delphine stranden. Meeresbewohner sterben. Stürme werden extremer. Ozeane füllen sich mit Abfall. Mit der größten Selbstverständlichkeit pfuschen wir einfach in der doch so empfindlichen Natur herum. Dabei wird auch als weitaus größte Gefahr die Zerstörung und Zerstückelung von Lebensräumen gesehen.

Im Frühjahr 2018 hat der Weltbiodiversitätsrat (IPBES) seinen Jahresreport veröffentlicht. Dieses Biodiversitätsgremium soll politischen Entscheidungsträgern zuverlässig unabhängige und glaubwürdige Informationen über den Zustand und die Entwicklung der Biodiversität zur Verfügung stellen, damit diese gut informierte Entscheidungen im Sinne einer nachhaltigen Politik zum Schutz aller auf dieser Welt treffen können.

Zwar spüren wir bisher noch keine Nachteile des fortschreitenden Verlustes von Biodiversität und des Fehlens einer konsequent nachhaltigen Politik, aber die nächste Generation wird bereits davon betroffen sein ...

Nachhaltiges Handeln

Haben Sie die Parallelen zur Problematik in der Altersvorsorge erkannt? Bei näherem Hinsehen haben Biodiversität und Altersvorsorge ein gemeinsames Bindeglied, nämlich die Notwendigkeit des nachhaltigen Handelns – und zwar besser gestern als heute. Denn in beiden Bereichen müssen die Verantwortlichen ihre Entscheidungen auf langfristige Zeiträume und auf das Wohl zukünftiger Generationen ausrichten. Und somit schließt sich an dieser Stelle der Kreis von Biodiversität und Altersvorsorge.

Unermüdlich versuchen die Verbände und Wirtschaftswissenschaftler auch hier den politischen Entscheidungsträgern zuverlässig unabhängige und glaubwürdige Informationen über den Zustand und die Entwicklung der Altersvorsorge zu vermitteln! Die Konsequenzen werden jedoch nach und nach dramatischer und so drohen für erhebliche Teile der Arbeitnehmer Altersarmut sowie deutlich niedrigere Renten für alle heute Erwerbstätigen.

Mut ist gefragt

Blättern wir dahingehend beispielsweise im aktuellen Programmheft der schwarz-blauen Regierung in Österreich: Die Angleichung des Frauenpensionsalters an jenes der Männer bleibt unangetastet. Ebenso vermisst das Fachpublikum den Einbau der steigenden Lebenserwartung in die Mathematik des Pensionssystems in Form einer sogenannten „Pensionsautomatik“ und vieles mehr. Aber nicht einmal eine Handvoll Politiker in Österreich kümmert sich darum – die Stimmen in der eigenen Legislaturperiode sind scheinbar das vorrangige Ziel. Ähnlich verhält es sich leider auch

in unseren Nachbarländern. Daher werden am Gala-Abend Politiker aus Österreich, Deutschland und aus der Schweiz für ihre außergewöhnlichen Leistungen und vor allem für ihren Mut, sich für die betriebliche Altersvorsorge einzusetzen, mit einem Award ausgezeichnet. Diese jährliche Ehrung soll ein Zeichen setzen und andere Politiker dazu animieren, ihre Stimme für die nächsten Generationen zu erheben, um weiterhin eine gesicherte Zukunft zu gewährleisten.

Gemeinsam die Welt positiv verändern

Besonders freut es mich in diesem Jahr, dass wir einen großen Vortrags- und Diskussionsblock rund um nachhaltige Anlagestrategien präsentieren dürfen, wo wir unter anderem Socially Responsible Investment, ESG, Impact Investing oder auch nachhaltige und soziale Infrastruktur thematisieren werden.

Lassen Sie uns gemeinsam für unsere Kinder, Enkelkinder und generell für die nächsten Generationen etwas Positives bewegen!

Ich freue mich sehr, dass Sie hier sind!

*Ihre
Barbara Bertolini*

Programmübersicht

MITTWOCH, 6. JUNI 2018

- 10:00** **Einlass, Registrierung und Brunch**
- 11:00** **Begrüßung und Eröffnung**
Barbara Bertolini
- Eröffnungs-Keynote**
Demographie & Alterssicherung: Was war, was ist, was kommt
- 12:00** **Experten-Roundtable**
Internationale Konzerne im Gespräch zur betrieblichen Altersvorsorge und über deren Umsetzungskonzepte
- 13:00** **Vortragsreihe**
Institutionelle Investoren stellen ihre Investmentstrategie vor
- 13:45** **Mittagessen**
- 15:00** **Impulsvortrag**
Nachhaltigkeitsratings – Motor einer nachhaltigen Welt
- 15:15** **Fachvortrag A**
Wie können Institutionelle Investoren zur Erreichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung beitragen?
- 15:30** **Fachvortrag B**
Impact Investing – mit Investitionen einen positiven Einfluss auf die Welt nehmen
- 15:45** **Podiumsdiskussion**
ESG-Investments und der zunehmende Einfluss auf das Portfolio
- 16:45** **Powerbreak**
- 17:30** **Experten-Roundtable: Pro und Contra**
Erwartungen an die neue Bundesregierung: Betriebsrentenstärkung – machen es die Deutschen besser?
- 18:30** **Abschlussdialog**
Zeitzeugen erzählen
- 19:15** **Gemeinsamer Aperitif**
- 19:45** **Gala-Dinner mit bAV-Award Verleihung und Showprogramm**
Whisky-Bar und Zigarren-Lounge

DONNERSTAG, 7. JUNI 2018

09:00	Einlass, Registrierung und Frühstück
10:00	Begrüßung Barbara Bertolini
	Eröffnungs-Keynote Die Last vergangener Sünden: Was tun mit den Staatsschulden in der Eurozone?
11:00	Fachvortrag PIMCOs Wirtschaftsausblick und Investmentimplikationen 2018
11:30	Impulsvortrag Dynamische Strategien zur Optimierung der Renten-Performance
11:45	Podiumsdiskussion Schutzmechanismen für eine chancenreiche SAA
12:45	Mittagessen
14:00	Impulsvortrag Alternative Investmentlösungen in der Veranlagung: Chancen und Herausforderungen im aktuellen Marktumfeld
14:15	Podiumsdiskussion Infrastruktur: Stabile Cashflows aus nachhaltigen Sachwerten
15:15	Powerbreak
15:45	Stiftungen stellen ihre Investmentstrategie vor Anschließend offene Diskussion mit allen Gipfelteilnehmern
16:45	Abschluss-Talkrunde Glücksbringer Glaube: Macht Gott uns glücklich?
ab 17:30	Get-Together und Ausklang im Gastgarten

Detailprogramm Tag 1

MITTWOCH, 6. JUNI 2018

- 10:00** **Einlass, Registrierung und Brunch**
- 11:00** **Begrüßung und Eröffnung**
Barbara Bertolini
- Eröffnungs-Keynote**
Demographie & Alterssicherung: Was war, was ist, was kommt
Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen, Institut für Finanzwissenschaft
und Sozialpolitik, Freiburg
- 12:00 – 13:00** **Experten-Roundtable**
**Internationale Konzerne im Gespräch zur betrieblichen
Altersvorsorge und über deren Umsetzungskonzepte**
Mag. Reinhard Czerny, Pension Fund IBM Austria, Wien
Wolfgang Degel, BMW Group, München
Dr. Dietmar Droste, E.ON SE, Essen
Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen, Institut für Finanzwissenschaft
und Sozialpolitik, Freiburg
Mag. Günther Schiendl, VBV-Pensionskasse, Wien
Moderation: Mag. Karin Keglevich-Lauringer,
Special Public Affairs & PR, Wien
- 13:00 – 13:45** **Institutionelle Investoren stellen ihre Investmentstrategie vor**
Dr. Bernhard Goliasch, Signal Iduna Gruppe, Dortmund
Mag. Michaela Attermeyer, VBV-Vorsorgekasse AG, Wien
- 13:45 – 15:00** **Mittagessen**
Mit freundlicher Unterstützung von Robeco
- 15:00 – 15:15** **Impulsvortrag**
Nachhaltigkeitsratings – Motor einer nachhaltigen Welt
Robert Haßler, oekom research AG, München
- 15:15 – 15:30** **Fachvortrag A**
Wie können Institutionelle Investoren zur Erreichung der UN-Ziele
für nachhaltige Entwicklung beitragen?
Dijana Bogdanovic, Union Investment, Frankfurt am Main
- 15:30 – 15:45** **Fachvortrag B**
Impact Investing – mit Investitionen einen positiven
Einfluss auf die Welt nehmen
Isaak Better, Wellington Management, Frankfurt am Main

- 15:45 – 16:45** **Podiumsdiskussion**
ESG-Investments und die zunehmende Einwirkung auf das Portfolio
 Isaak Better, Wellington Management, Frankfurt am Main
 Robert Haßler, oekom research AG, München
 Mag. Franz Partsch, OeNB - Oesterreichische Nationalbank, Wien
 Mag. Martin Sardelic, Valida Vorsorge Management, Wien
 Moderation: Mag. Albert Reiter, e-fundresearch Data GmbH, Wien
- 16:45 – 17:30** **Powerbreak**
- 17:30 – 18:30** **Experten-Roundtable: Pro und Contra**
Erwartungen an die neue Bundesregierung:
Betriebsrentenstärkung — machen es die Deutschen besser?
 Dr. Judith Kerschbaumer, ver.di
 – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Berlin
 Mag. Gerald Loacker, NEOS - Das Neue Österreich, Wien
 Christian Röhle,
 Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe, Frankfurt am Main
 Mag. Thomas Wondrak,
 konsequent wondrak – betriebliche Altersvorsorge, Wien
 Dr. Josef Wöss, Kammer für Arbeiter und Angestellte, Wien
 Moderation: Hagen Hügelschäffer, AKA – Arbeitsgemeinschaft
 für kommunale und kirchliche Altersversorgung, München
- 18:30 – 19:15** **Abschlussdialog**
Zeitzeugen erzählen
 Konrad Adenauer, Enkel des ersten deutschen Bundeskanzlers
 im Gespräch mit Mag. Karin Keglevich-Lauringer
- 19:15 – 19:45** **Gemeinsamer Aperitif**
- ab 19:45** **Gala-Dinner mit bAV-Award Verleihung und Showprogramm**
Whisky-Bar und Zigarren-Lounge

Detailprogramm Tag 2

DONNERSTAG, 7. JUNI 2018

- 09:00 – 10:00** **Einlass, Registrierung und Frühstück**
- 10:00** **Begrüßung**
Barbara Bertolini
- Eröffnungs-Keynote**
Die Last vergangener Sünden:
Was tun mit den Staatsschulden in der Eurozone?
Univ.-Prof. Dr. Aloys Prinz, Finanzwissenschaftler,
Westfälische Wilhelms-Universität, Münster
- 11:00 – 11:30** **Fachvortrag**
PIMCOs Wirtschaftsausblick und Investmentimplikationen 2018
Dr. Thomas Kressin, PIMCO Deutschland, München
- 11:30 – 11:45** **Impulsvortrag**
Dynamische Strategien zur Optimierung der Renten-Performance
Peter Pilavachi, Allianz Global Investors (Schweiz) AG, Zürich
- 11:45 – 12:45** **Podiumsdiskussion**
Schutzmechanismen für eine chancenreiche SAA
Sergio Bortolin, Asga Pensionskasse, St. Gallen
Dr. Bernhard Breloer, Robeco, Frankfurt am Main
Dr. Steffen Gehring, Südwestmetall, Stuttgart
Mag. Johannes Kern, fibeg – Land Niederösterreich
Finanz- und Beteiligungsmanagement, Wien
Dr. Thomas J. Zimmerer, Allianz Global Investors, New York
Moderation: Dr. Donatella Ceccarelli,
Flick Privatstiftung und Flick Family Office, Wien
- 12:45 – 14:00** **Mittagessen**
Mit freundlicher Unterstützung von Robeco
- 14:00 – 14:15** **Impulsvortrag**
Alternative Investmentlösungen in der Veranlagung:
Chancen und Herausforderungen im aktuellen Marktumfeld
Dirk Homberg, Golding Capital Partners, München

14:15 – 15:15

Podiumsdiskussion

Infrastruktur: Stabile Cashflows aus nachhaltigen Sachwerten

Oliver Grossmann, AviaRent Invest AG, München

Charlotte Klinnert, Pensionskasse vom Deutschen Roten Kreuz, Bonn

Reiner Stöhr, Rentenzuschkasse der N-ERGIE AG, Nürnberg

Hubertus Theile-Ochel, Golding Capital Partners, München

Moderation: Frank Dornseifer,

Bundesverband Alternative Investments e.V., Bonn

15:15 – 15:45

Powerbreak

15:45 – 16:45

Stiftungen stellen ihre Investmentstrategie vor

Berenike Wiener, Stiftung zur Finanzierung der
kerntechnischen Entsorgung, Berlin

Ann-Grit Lehmann, Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, Berlin

Anschließend offene Diskussion mit allen Gipfelteilnehmern unter der
Moderation von Petra Träg, SOS-Kinderdorf-Stiftung, München

16:45 – 17:30

Abschluss-Talkrunde

Glücksbringer Glaube: Macht Gott uns glücklich?

Dompfarrer Toni Faber, Stephansdom Wien

Univ.-Prof. Dr. Aloys Prinz, Finanzwissenschaftler und Glücksforscher
sowie Autor des Buches „Glück – was im Leben wirklich zählt“,
Westfälische Wilhelms-Universität, Münster

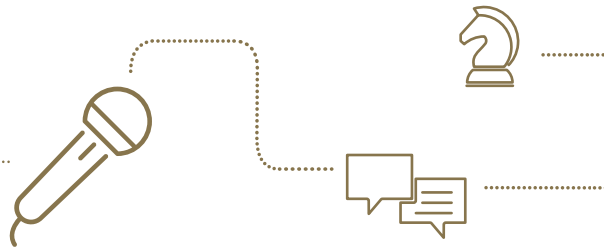
Werner Summer, Finanzvorstand und ausgebildeter ständiger Diakon,
ÖBV-Versicherung, Wien

Moderation: Mag. Karin Keglevich-Lauringer,
Special Public Affairs & PR, Wien

ab 17:30

Get-Together und Ausklang im Gastgarten

Keynotes



**„Zukunft ist etwas Unsicheres,
was noch kommt. Aber das was
hinsichtlich der alternden
Gesellschaft kommt, das kommt eben
nicht, sondern war schon.“**

Bernd Raffelhüschen

**Wirtschaftswissenschaftler am Institut für
Finanzwissenschaft und Sozialpolitik
Direktor Forschungszentrum
Generationenverträge an der
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Professor an der Universität Bergen
Freiburg und Bergen/Norwegen**

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen ist Professor für Finanzwissenschaft und Direktor des Forschungszentrums Generationenverträge an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Prof. II an der Universität Bergen in Norwegen. Er studierte in Kiel, Berlin und Aarhus (Dänemark) Volkswirtschaftslehre und promovierte bzw. habilitierte sich in diesem Fach an der Universität Kiel. Zahlreiche Auslandsaufenthalte führten ihn unter anderem in die USA aber auch immer wieder in die skandinavischen Länder. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der Sozial- und Steuerpolitik, insbesondere in der Alterssicherung, Gesundheitsökonomie und Pflegevorsorge. Neben seiner Mitwirkung an internationalen Forschungsprojekten beteiligt er sich — zum Beispiel als Mitglied der Rürup-Kommission, der Kommission Steuergesetzbuch oder als Vorstand der Stiftung Marktwirtschaft — an Fragen der praktischen Sozialpolitik.

www.fwi.uni-freiburg.de

www.generationenvertraege.de

www.uib.no



„Geld- und Finanzpolitik sind feindliche Schwestern, exzessive Staatsschulden die Folge.“

Aloys Prinz

**Finanzwissenschaftler an der Westfälischen Wilhelms-Universität
Institutsdirektor am Institut für Finanzwissenschaft II
Münster**

Nach seinem Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken und an der Universität zu Köln promoviert und habilitierte Univ.-Prof. Dr. Aloys Prinz in Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin. Von Ende 1993 bis Frühjahr 2000 war er als Professor für Wirtschaftspolitik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz tätig. Seit April 2000 ist er Professor für Finanzwissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Die Arbeitsgebiete des Saarländers liegen unter anderem in der Geldpolitik, in der Staatsverschuldung in der Theorie und Politik der Besteuerung sowie in der Theorie und Politik der Sozialversicherungen. Zusammen mit Hanno Beck gewann er mit dem Buch „Die große Geldschmelze“ den Finanzbuchpreis 2015. In diesem Buch beleuchten die beiden Experten die Hintergründe der weltweiten Niedrigzinspolitik.

www.wiw.uni-muenster.de



„Konrad war authentisch und glaubwürdig. Darum wurde er immer wieder gewählt.“

Konrad Adenauer

**CDU-Politiker und Notar
Enkel des ersten deutschen Bundeskanzlers
Köln**

Geboren 1945 in Honnef am Rhein, studierte Konrad Adenauer in Köln und Freiburg im Breisgau Rechtswissenschaften und beschrift nach den beiden Staatsexamina 1973 die notarielle Laufbahn als Notarassessor in Köln und Wuppertal. 1980 wurde er zum Notar in Köln als Sozios des Notars Axel Rodert bestellt. Konrad Adenauer war fünf Jahre Mitglied des Rates der Stadt Köln und wurde 2009 Vorsitzender des Kölner Haus- und Grundbesitzervereins von 1888 e.V., des zweitgrößten Vereins seiner Art in Deutschland. Er ist zudem Vorsitzender der Stiftung Stadtgedächtnis in Köln, Vorsitzender der Freunde des Kölner Herzzentrums an der Universität zu Köln, des Deutschordens-Wohnstifts Konrad Adenauer e.V., des Kölnischen Geschichtsvereins und der Freunde des Institut Français. Des Weiteren kümmert er sich als Vorstandsmitglied der öffentlich-rechtlichen Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus in Bad Honnef/Rhöndorf um den Nachlass und das Andenken seines Großvaters.

www.kas.de

www.koelner-hug.de

www.stiftung-stadtgedaechtnis.de

www.seniorendienste.de

www.adenauerhaus.de

Sprecher und Panelists



Mag. Michaela Attermeyer
Bereichsleiterin Veranlagung, VBV-Pensionskasse AG
Designierter Vorstand, VBV-Vorsorgekasse AG
Wien

„Veranlagung ist für mich Investieren mit Verantwortung und Erfolg für unsere Kunden“

Seit 2006 ist Frau Attermeyer Bereichsleiterin Veranlagung bei der VBV-Pensionskasse AG, der größten österreichischen Pensionskasse in Wien. Sie begann ihre Karriere 1992 in der Pensionsfondsindustrie und arbeitet seit 1998 im Bereich Kapitalanlage. Seit 2013 ist sie auch Geschäftsführerin der VBV-Asset Service GmbH. Frau Attermeyer ist im Beratungsausschuss mehrerer internationaler Immobilienfonds und hat einen Magisterabschluss (Handelswissenschaften) der Wirtschaftsuniversität Wien. Ab dem Oktober 2018 wird sie als Vorstand der VBV-Vorsorgekasse AG den Bereich Veranlagung verantworten.
www.vbv.at



Isaak Better
Vice President and Account Manager
Wellington Management
Frankfurt am Main

„Durch die fortschreitende Globalisierung, den wissenschaftlichen Fortschritt und disruptive Technologien hat sich das Investment-Universum für Kapitalanlagen mit nachhaltiger sozialer und ökologischer Wirkung in den letzten Jahren enorm vergrößert. Dadurch ergeben sich spannende Anlagechancen im Bereich Impact Investing.“

Isaak Better verfügt über zehn Jahre Erfahrung in der Betreuung und Beratung von Pensionskassen, Versorgungswerken, Kirchen und Family Offices. Als Account Manager bei Wellington Management trägt Isaak Better dazu bei, die Beziehung und strategische Partnerschaft mit den Kunden in Deutschland und Österreich zu vertiefen.

www.wellington.com/de



Dijana Bogdanovic
Nachhaltigkeitsanalystin
Union Investment
Frankfurt am Main

„Nachhaltigkeit und Performance sind vereinbar: Für unsere Kunden schaffen wir maßgeschneiderte Investmentlösungen mit attraktiven Renditen und einem positiven ökologischen und sozialen Beitrag.“

Dijana Bogdanovic ist seit Januar 2016 als Nachhaltigkeitsanalystin im Team Nachhaltigkeit und Engagement im Portfoliomanagement bei Union Investment tätig. In dieser Funktion betreut sie zahlreiche Fonds von Union Investment auf der Nachhaltigkeitsseite. Im Rahmen der Integration der ökologischen, sozialen und Corporate Governance-Kriterien in den Investmentprozess ist sie für den Themenkomplex Gesundheit zuständig. Bogdanovic verantwortet zudem die Weiterentwicklung von nachhaltigen Investmentlösungen und der proprietären Datenbank für nachhaltige Investments. Sie hat einen Master of Science in Business Administration mit Schwerpunkt Finance an der Goethe Universität Frankfurt abgelegt.

www.union-investment.at



Sergio Bortolin
Geschäftsführer
Asga Pensionskasse
St. Gallen

„Als Pensionskasse mit stark positiven Zufluss ist nicht eine taktische Positionierung wichtig, sondern vielmehr strategisch gut aufgestellt zu sein und operativ das Geld so rasch als möglich angelegt zu haben.“

Seit 1984 war Bortolin in diversen Führungsfunktionen im Vorsorgebereich bei der «Winterthur Leben» und «Winterthur International». Anschließend avancierte er zum CEO der «Winterthur Life» in Taiwan, einer Tochtergesellschaft der Axa-Winterthur mit rund 500 Mitarbeitern. Anfang 2008 wurde Bortolin zum Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz der Swiss Life und Leiter des Geschäftsbereichs «Großkunden & Partner» ernannt. Hier übernahm der gebürtige Schweizer die Betreuung sämtlicher Kollektiv-Großkunden und Verbände sowie die Zusammenarbeit mit Brokern und Vertriebspartnern. 2011 wurde er Sprecher des Vorstandes der Swiss Life Österreich AG in Wien. Ende 2012 übernahm Bortolin die Geschäftsführung der Asga Pensionskasse, die mit über 16 Milliarden Schweizer Franken Asset under Management zu den größten Pensionskassen der Schweiz zählt.

www.asga.ch



Bernhard Breloer
Client Portfolio Manager, Quant Equities
Robeco
Frankfurt am Main

„Integriertes Risikomanagement beginnt bereits bei der Titelselektion und nicht am Ende des Anlageprozesses. Wir wollen die Quelle eines Problems behandeln und nicht die Symptome.“

Dr. Bernhard Breloer ist seit 2014 als Client Portfolio Manager Quant Equities für Robeco tätig. Er promovierte an der Friedrich-Alexander-Universität in Nürnberg am Lehrstuhl für Bank- und Finanzwissenschaften. In seiner Doktorarbeit befasste sich Breloer mit der Ertragsanalyse von Publikumsfonds und Fragen zur Auswahl von Benchmarks. Teile seiner Forschungsarbeit wurden im Journal of Banking and Finance sowie Journal of Asset Management veröffentlicht. Seine berufliche Laufbahn begann er mit einer Ausbildung bei der Weberbank Berlin. Dr. Bernhard Breloer verfügt über neun Jahre Berufserfahrung.

www.robeco.com



Donatella Ceccarelli
Vorstandsvorsitzende, Flick Privatstiftung
Geschäftsführerin, Flick Family Office
Wien

„Risk means more things can happen than will happen but the possibility of permanent loss is the risk I worry about.“

Die in Umbrien (Italien) geborene Dr. Donatella Ceccarelli studierte an der Karl-Ruprecht-Universität Heidelberg und an der Università degli Studi di Trieste. Ceccarelli war 29 Jahre im Kapitalmarkt und Asset Management Bereich in Frankfurt, London, Mailand und Wien tätig. Des Weiteren ist sie Mitglied des Aufsichtsrates von AMG Advanced Metallurgical Group N.V., ein börsennotiertes Unternehmen an der NYSE Euronext Amsterdam sowie Vizepräsidentin der OIER Organization for International Economic Relations.



Reinhard Czerny
Finanzdirektor und Vorstandsdirektor
IBM Österreich und IBM Pensionskasse AG
Wien

„Think! The future starts now.“

Mag. Reinhard Czerny studierte Handelswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien. Nach seinem Eintritt in die IBM arbeitete er unter anderem als Leiter der Buchhaltung für IBM Osteuropa, als Leiter des Controllings für IBM CEMEA (Osteuropa, Naher Osten und Afrika) sowie als Chief Financial Officer für IBM System x Server mit europaweiter Verantwortung (IBM Europe). Im Jahr 2009 übernahm Czerny neben seiner internationalen Verantwortung den Vorstand der IBM Pensionskasse AG, nachdem er im Jahr davor als Aufsichtsrat der IBM Pensionskasse AG tätig war. Im Jahr 2013 wechselte er in die Rolle des Chief Transformation & Operations Officers der IBM Österreich GmbH. 2015 ist er als Chief Financial Officer in den Finanzbereich zurückgekehrt. Neben seinem Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien erwarb Reinhard Czerny einen Universitätsabschluss an der University of Reading — Henley Business School (UK) und ist als Lektor am österreichischen Controller Institut tätig.

www.ibm.com



Wolfgang Degel
Z-DE-1, Vergütung, Altersvorsorgesysteme,
Betriebliche Altersversorgung, Altersteilzeit
BMW Group
München

„Die Herausforderungen der bAV im Personalwesen liegen im De-Risking der Pläne und in der digitalen Kommunikation und Administration. Trotzdem müssen die Pensionspläne attraktiv sein.“

Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre in München und dem Eintritt in die BMW Group 1986, war Wolfgang Degel zunächst im Personalwesen mit dem Schwerpunkt der Entwicklung und Einführung eines integrierten Personalbetreuungs- und Abrechnungssystems tätig. 1993 avancierte er zum Teamleiter für Rechnungswesen & Controlling und Data Warehouse-Systeme in der BMW Bank. Von 1997 bis 2001 war er für die Betreuung und Weiterentwicklung von Entgeltsystemen im „Zentrales Personalwesen“ der BMW AG zuständig. Seit 2001 trägt Wolfgang Degel die Gesamtverantwortung für betriebliche Altersversorgung im Personalwesen der BMW AG.

www.bmwgroup.com



Frank Dornseifer
Geschäftsführer
Bundesverband Alternative Investments e.V.
Bonn

„Infrastruktur – der Manager muss mindestens so gut sein wie das Asset!“

Frank Dornseifer ist Geschäftsführer beim Bundesverband Alternative Investments e.V. (BVAI), Bonn, und seit über 16 Jahren in unterschiedlichen Funktionen im Investment-, Kapitalmarkt- und Gesellschaftsrecht aktiv. Nach seinem Studium in Bonn, Dublin und Lausanne arbeitete er zunächst als Rechtsanwalt in einer internationalen Anwaltssozietät in den Gebieten Gesellschafts- und Wertpapierrecht. Es folgte eine mehrjährige Tätigkeit als stellvertretender Referatsleiter bei der BaFin im Grundsatzreferat Investmentaufsicht und als Repräsentant im Investment Management Committee der Organisation der internationalen Wertpapieraufsichtsbehörden IOSCO, bevor er im Jahre 2007 zum BAI wechselte und seither dort die Verbandsaktivitäten insbesondere in den Bereichen Recht, Regulierung, Politik, PR/Öffentlichkeitsarbeit und Investor Relations leitet und koordiniert. Dornseifer ist Autor zahlreicher Publikationen zum Investment- und Gesellschaftsrecht und Herausgeber von Kommentaren zum KAGB/InvG und zur AIFM-Richtlinie. Der Finanzausschuss des Bundestages und das Europaparlament haben ihn mehrfach als Sachverständigen in Gesetzgebungsverfahren zum Kapitalmarktrecht benannt.

www.bvai.de



Dietmar Droste
Leading Expert Pensions
E.ON SE
Essen

„Betriebliche Altersversorgung ist nicht einfach nur ein Vergütungsbestandteil. Im Kampf um qualifizierte Köpfe kann sie den entscheidenden Unterschied ausmachen.“

Dr. Dietmar Droste studierte Rechtswissenschaft an der Ruhr-Universität in Bochum (1. und 2. Staatsexamen, Promotion). Seine Karriere begann er bei einem regionalen Arbeitgeberverband. Von 1991 bis 2003 war Droste bei der Mannesmann AG tätig – zunächst in der Rechtsabteilung, sodann im Personalbereich für Führungskräfte, unter anderem mit Zuständigkeit für betriebliche Altersversorgung, schließlich als Bereichsleiter Führungskräfte bei einem an die Siemens AG veräußerten Tochterunternehmen. 2003 trat Droste in den E.ON-Konzern ein, zunächst als Leiter Personal der damaligen Ruhrgas Industries GmbH. 2007 wechselte er in den HR-Bereich der Konzernmutter E.ON AG – heute E.ON SE. Seit 2009 ist er zuständig für die HR-seitige Steuerung der betrieblichen Altersversorgung im Konzern. Dr. Dietmar Droste ist zudem Mitglied des Ausschusses für betriebliche Altersvorsorge bei der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Mitglied der Aufsichtsräte verschiedener Pensionskassen.

www.eon.com



Steffen Gehring
Geschäftsführer Finanzen, Asset Management,
Haushalt, Betriebswirtschaft und Recht
Südwestmetall
Stuttgart

„Der wichtigste Schutzmechanismus für eine strategische Asset Allocation ist es, die investierten Assets zu verstehen.“

Dr. Steffen Gehring studierte Rechtswissenschaft an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Er wurde nach seinem Juristischen Vorbereitungsdienst beim Landgericht Karlsruhe an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen zum Doktor jur. promoviert. Berufsbegleitend erwarb er einen Executive MBA-Titel in General Management an der Universität St. Gallen. Außerdem wurde er an der Frankfurt School of Finance & Management zum Fixed Income Asset- und Risikomanager und an der Eurex zum Zertifizierten Eurex-Anlageberater ausgebildet. Er ist zugelassener Rechtsanwalt und begann seine berufliche Karriere als Insolvenzverwalter. Nach seinem Wechsel zum Arbeitgeberverband Südwestmetall e.V. war er zunächst für tarif- und arbeitsrechtliche Fragen zuständig. Seit 2010 ist er unter anderem für die Finanzen und das Asset Management von Südwestmetall e.V. verantwortlich.

www.suedwestmetall.de



Bernhard Goliasch
Bereichsleiter Vermögensverwaltung, -planung, -controlling
SIGNAL IDUNA Gruppe
Dortmund

„Die Kapitalanlage einer Versicherung stellt im Niedrigzinsumfeld eine besondere Herausforderung dar, ist aber auch gleichzeitig eine große Verantwortung gegenüber unseren Kunden, der wir gerecht werden müssen.“

Bernhard Goliasch begann seine berufliche Karriere nach abgeschlossenem Studium an der Fachhochschule Bochum sowie an der Metropolitan University in Manchester (UK) bei der Dresdner Bank AG. 1997 wechselte er zu Signal Iduna, wo er unter anderem in den Bereichen Portfoliomanagement, Research, Analyse und für den Aufbau neuer Assetklassen verantwortlich zeichnete. Bernhard Goliasch avancierte im selbigen Unternehmen zum Bereichsleiter Vermögensverwaltung, -planung, -controlling, Berichtsebene Finanzvorstand. Seine Zuständigkeitsbereiche umfassen Asset Liability Management, Strategische Asset-Allocation, Risikomanagement Kapitalanlagen, Planung und Controlling, Vermögensbuchhaltung, Amtliches Meldewesen (BAFin, ...) sowie Reporting an den Vorstand und Aufsichtsrat. Des Weiteren ist der Veranlagungsexperte Beirat bei der Private Equity-Gesellschaft des Konzerns, in den Anlageausschüssen der Spezialfonds für Wertpapiere sowie Immobilien und Mitglied diverser Komitees der SI-Gruppe (ALM, Risiko, usw.).

www.signal-iduna.de



Oliver Grossmann
Managing Director
AviaRent Invest AG
München

„Investitionen in die soziale Infrastruktur generieren sowohl für die Gesellschaft als auch für die Investoren einen echten Mehrwert. Attribute wie dauerhaft stabile Erträge, hohe Wertbeständigkeit und niedrige Korrelationen werden diese Anlageklasse immer mehr in den Fokus institutioneller Anleger rücken.“

Oliver Grossmann verfügt über 16 Jahre Erfahrung in der Betreuung und Beratung von Versicherungen, Pensionskassen, Versorgungswerken und Stiftungen in der Kapitalanlage. Begonnen hat er seine Karriere im Investmentbanking mit Schwerpunkt Debt Capital Markets bei HSBC Trinkaus & Burkhardt, gefolgt von Stationen bei der Hypothekenbank in Essen AG, Merck Finck & Co. Privatbankiers und der Baader Bank Gruppe. Im Laufe seines Arbeitslebens konnte er sich ein breites Netzwerk in den Bereichen Fremdkapital- und Mezzaninfinanzierungen sowie alternative Investments für institutionelle Anleger aufbauen. Bei der AviaRent ist er verantwortlich für die Niederlassung in München.

www.aviarent.lu



Robert Haßler
Vorstandsvorsitzender und Mitgründer
oekom research AG
München

„Nachhaltigkeit ist gesunder Menschenverstand.“

Robert Haßler arbeitet seit 1993 im Bereich Nachhaltigkeitsrating. Er ist Vorstandsvorsitzender und Mitgründer der Nachhaltigkeits-Ratingagentur oekom research AG. Robert Haßler absolvierte nach seiner Berufsausbildung zum Steuerfachgehilfen ein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Nach halbjähriger Forschungstätigkeit in der Abteilung Umweltökonomie des ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung stieg er im Herbst 1992 als Leiter des Unternehmensbereichs Umwelt-Research in die neu gegründete ökom GmbH ein. Ein Jahr später startete er oekom's Ratingaktivitäten nach dem Gewinn einer internationalen Ausschreibung. Er war von 1997 bis 1999 Geschäftsführer der ökom GmbH. 1999 wurde die Rating-Agentur aus der ökom GmbH in die neu gegründete oekom research AG ausgegliedert. Mit März 2018 wurde „oekom research AG“ von Institutional Shareholder Services ISS, dem weltweit größten Pure Player im Bereich Corporate Governance und Responsible Investment übernommen. Seither firmiert oekom research unter „ISS-oekom“. Robert Haßler ist Mitgründer mehrerer Vereine, zum Beispiel des Corporate Responsibility Interface Center (CRIC e.V.) und des Forums Nachhaltige Geldanlagen e.V., des Dachverbandes für nachhaltige Kapitalanlagen im deutschsprachigen Raum, dessen Vorstandsmitglied er von 2001 bis 2016 war.

www.oekom-research.eu



Dirk Homberg
Managing Director
Golding Capital Partners
München

„Carpe Diem: Nutzen Sie Alternative Investments für den langfristigen Erfolg Ihrer Veranlagung!“

Dirk Homberg arbeitet seit 2008 bei Golding Capital Partners im Bereich Institutional Sales. Seit März 2018 zeichnet er als Managing Director verantwortlich. Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Betreuung institutioneller Investoren, insbesondere Banken, Sparkassen, Versicherungen, Versorgungs- und Pensionskassen. Zu seinen früheren beruflichen Stationen zählen Funktionen in den Bereichen Marketing und Vertrieb im Bankensektor und in der Konsumgüterindustrie. Dirk Homberg hat an der Universität Bayreuth und an der Universidad de Guadalajara, Mexiko, Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Finanzen, Marketing und Spanisch studiert und ist Mitglied der Chartered Alternative Investment Analyst Association®.

www.goldingcapital.com



Hagen Hügelschäffer
Geschäftsführer
AKA – Arbeitsgemeinschaft kommunale und kirchliche Altersversorgung
München

„Ob die Deutschen mit dem Betriebsrentenstärkungsgesetz den richtigen Weg eingeschlagen haben, wird sich erst in den kommenden Jahren zeigen. Entscheidend wird dabei sein, ob sich vor allem unter den KMU und den Geringverdienern die betriebliche Altersversorgung signifikant verbreitern wird.“

Rechtsanwalt Hagen Hügelschäffer ist nach seiner juristischen Ausbildung in Deutschland und Frankreich (Maîtrise en Droit an der Universität Montpellier) seit 1999 bei der an die Bayerische Versorgungskammer angebundene Arbeitsgemeinschaft kommunale und kirchliche Altersversorgung (AKA) e.V. tätig, deren Mitgliedschaften ein Vermögen von knapp 100 Milliarden Euro verwalten. Seit 2005 ist er Geschäftsführer und betreut schwerpunktmäßig die Bereiche Europarecht, Steuerrecht und allgemeine Rechtsangelegenheiten. Zusätzlich war er von Juli 2005 bis Dezember 2012 Generalsekretär des europäischen Verbandes EAPSPI (European Association of Public Sector Pension Institutions). Er ist Verfasser zahlreicher Veröffentlichungen zu Themen der Zusatzversorgung und Co-Autor des von der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung (aba) herausgegebenen Handbuchs der betrieblichen Altersversorgung. Seit November 2014 ist Hügelschäffer ferner als Sachverständiger in Lateinamerika, Asien und Afrika zu Fragen der europäischen und deutschen Altersversorgung tätig.

www.aka.de



Karin Keglevich-Lauringer
Geschäftsführerin
Special Public Affairs PR-Beratung und Lobbying GmbH
Wien

„Das Zusammenwirken der staatlichen Rente und der Betriebsrente ist unabdingbar, um den Wohlstand im Alter zu erhalten.“

Mag. Karin Keglevich-Lauringer ist in Graz geboren, studierte in Wien, Innsbruck, Paris und Florenz. Sie arbeitete viele Jahre in großen Unternehmen im Bereich Marketing, bevor sie 1993 ihre eigene PR Agentur gründete, die mittlerweile zur führenden Wirtschafts- und Finanz-PR-Agentur zählt. Ihre kompetente Arbeit wurde unter anderem mit dem Golden World Award der IPRA in Paris für die beste Public Affairs Kampagne gewürdigt. Für ihr Engagement für die österreichische Industrie wurde ihr zudem das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen. Des Weiteren ist Mag. Karin Keglevich-Lauringer Senatorin im Senat der Wirtschaft und eine höchst beliebte und nachgefragte Moderatorin in Politik und Wirtschaft.

www.spa.co.at



Johannes Kern
Geschäftsführer
fibeg — Land Niederösterreich Finanz- und Beteiligungsmanagement
Wien

„Der beste Schutz ist die Diversifikation, auch in Zeiten zusammenlaufender Korrelationen.“

Mag. Johannes Kern ist seit 2010 Geschäftsführer der fibeg – Land Niederösterreich Finanz- und Beteiligungsmanagement GmbH und für ein Vermögen von über 2,5 Milliarden Euro verantwortlich. Zuvor war Kern bei der HYPO NOE Gruppe Bank AG, zuletzt als Abteilungsleiter Public Finance & Corporates. Sein Studium absolvierte er in Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien mit Schwerpunkt Unternehmensrechnung, Revision und Treuhandwesen.

www.fibeg.at



Judith Kerschbaumer
Leiterin des Bereichs Sozialpolitik
ver.di — Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Berlin

„Das Betriebsrentenstärkungsgesetz gibt eine gute Vorlage, damit mehr Beschäftigte später eine auskömmliche Betriebsrente haben. Lasst uns die Chance nutzen!“

Dr. Judith Kerschbaumer, geb. 1963, ist Leiterin des Bereichs Sozialpolitik in der ver.di Bundesverwaltung. Ihre Tätigkeitsschwerpunkte liegen in der Alterssicherung und in der allgemeinen Sozialpolitik. Die Rechtsanwältin ist darüber hinaus Mitglied der Selbstverwaltung des Vorstandes der Deutschen Rentenversicherung Bund, Mitglied im Beirat des Pensionssicherungsvereins PSVaG, Mitglied in zwei Aufsichtsräten der Gothaer Versicherungen und Dozentin sowie Autorin und (Mit-)Herausgeberin zahlreicher sozialrechtlicher und sozialpolitischer Publikationen. Ver.di ist mit über zwei Millionen Mitgliedern nach der IG Metall die zweitgrößte deutsche Gewerkschaft.

www.verdi.de / www.deutsche-rentenversicherung.de / www.psvag.de / www.gothaer.de



Charlotte Klinnert
Vorstand Kapitalanlagen
Pensionskasse vom Deutschen Roten Kreuz
Bonn

„Infrastruktur als illiquides Investment ist dann sinnvoll, wenn die Einrichtung die dazu gehörigen Risiken tragen und zu jeder Zeit abbilden kann, denn stabil sind die Cash Flows aus Infrastruktur mit Sicherheit nicht zu jedem Zeitpunkt.“

Charlotte Klinnert ist seit Oktober 2014 Mitglied im Vorstand der Pensionskasse vom Deutschen Roten Kreuz. Sie verantwortet dort gut 750 Millionen Euro Kapitalanlagen. Vormalig war sie stellvertretende Geschäftsführerin der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln und dort über fünf Jahre für die Anlagestrategie von zuletzt über 800 Millionen Euro Kapitalanlagen verantwortlich. Ihre Erfahrung erstreckt sich über alle wesentlichen Anlageklassen, wie Renten, Aktien, Immobilien und Infrastrukturfonds. Nach dem Abschluss ihres Hochschulstudiums und ihrer Ausbildung zur Bankkauffrau (Dresdner Bank AG Köln) durchlief die zweifache Mutter zwischen den Jahren 1998 bis 2009 verschiedene Stationen mit Schwerpunkten in der Wertpapier- und Unternehmensanalyse (Platow Brief, Verlag aktuelle Informationen), dem Aktienhandel (Dresdner Kleinwort Wasserstein) und der Prüfung und Beratung von Banken im Kreditgeschäft, Eigenanlagengeschäft und der Organisation (Roland & Maus Treuhand GmbH). Charlotte Klinnert ist zertifizierte Börsenhändlerin der FWB, sowie DVFA Wertpapieranalystin (CEFA).

www.pensionskasse-drk.de



Thomas Kressin
Portfoliomanager für internationale Anleihenmärkte
PIMCO
München

„Der Höhepunkt des Wachstums dürfte in 2018 erreicht werden und wir werden angesichts hoher Bewertungen zunehmend vorsichtiger.“

Dr. Thomas Kressin ist Senior Vice President und Leiter des europäischen Währungsteams in München. Darüber hinaus ist er Mitglied des europäischen Portfolio-Komitees. Er kam 1998 zur Allianz Gruppe und wechselte 2002 zu PIMCO. Bis 2009 war er Co-Leiter des Teams für globale Anleihen in München mit Schwerpunkt auf Währungen. Zuvor hatte er bei der Dresdner Bank AG in Berlin das Asset-Management-Geschäft für Privatkunden unterstützt. Er verfügt über 25 Jahre Erfahrung im Anlagegeschäft, hält ein Diplom in Betriebswirtschaft der Technischen Universität Berlin und promovierte an der Technischen Universität Cottbus.

www.pimco.de



Ann-Grit Lehmann
Head of Finance
Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“
Berlin

„Die Implementierung einer SDG-konformen Anlagestrategie definiere ich als ein Aspekt des Risikomanagements. Wir übernehmen Verantwortung für die uns anvertrauten Gelder.“

Ann-Grit Lehmann ist Head of Finance der Stiftung EVZ. Die gelernte Bankkauffrau studierte in Berlin Sozialmanagement mit dem Schwerpunkt Finanzierung und arbeitete in entsprechender Position fünf Jahre bei der Bankgesellschaft Berlin. Seit Dezember 2002 ist sie für die Stiftung EVZ tätig. An den Entschädigungszahlungen an ehemalige NS-Zwangsarbeiter in Höhe von 4,4 Milliarden Euro war Ann-Grit Lehmann maßgeblich beteiligt. Seit dem Abschluss der Auszahlungen im Jahr 2007 verantwortet sie das operative Geschäft im Bereich der Kapitalanlagen. Zudem ist sie für die Strategieentwicklung im Rahmen der Asset Allokation und die Eigenanlagen verantwortlich. Seit Mitte des Jahres 2017 berät Ann-Grit Lehmann darüber hinaus den Vorstand der Stiftung EVZ zu sämtlichen Fragestellungen im Bereich der Kapitalanlage direkt. Das Vermögen der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ beläuft sich auf 525 Millionen Euro.

www.stiftung-evz.de



Gerald Loacker
Abgeordneter zum Nationalrat und Sozialsprecher
NEOS – Das Neue Österreich
Wien

„Auf das Pensionssystem muss man sich verlassen können. Wir möchten die Pension nachhaltig und sicher machen, indem die Höhe anhand der eingezahlten Beiträge und der Lebenserwartung berechnet wird.“

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften mit Schwerpunkt Finanz- und Wirtschaftsrecht in Wien, sowie dem Studium der Personal- und Organisationsentwicklung in Innsbruck, erfolgten zwischen 1998 und 2004 Engagements bei der Wirtschaftskammer Vorarlberg sowie bei der TridonicAtco GmbH & Co KG. Ab 2004 übernahm Mag. Gerald Loacker die Personalleitung der Rondo Ganahl AG, von 2007 bis Februar 2016 leitete er die Personalabteilung der Dornbirner Sparkasse Bank AG. Seither ist er in der Anwaltskanzlei Längle-Fussenegger-Singer tätig. Mit der Nationalratswahl 2013 wurde Loacker Abgeordneter zum Nationalrat und Sozialsprecher von NEOS. Daneben übernimmt er verschiedene Parteifunktionen innerhalb der Partei. 2017 wurde Mag. Gerald Loacker beim Institutionellen Altersvorsorge- und Investorengipfel mit dem Award für die „Zukunftssicherung in der Altersvorsorge Österreich, österreichischer Politiker“ ausgezeichnet.

www.neos.eu / www.gerald-loacker.at



Franz Partsch
Direktor der Hauptabteilung Treasury
OeNB – Oesterreichische Nationalbank
Wien

„Die Integration von ESG-Kriterien in den Investmentprozess gewinnt für langfristig orientierte, risikobewusste Investoren laufend an Bedeutung. Jeder Investor sollte sich mit den Möglichkeiten, die ESG-Kriterien bieten, bewusst auseinandersetzen.“

Mag. Franz Partsch ist Direktor der Hauptabteilung Treasury der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB). Er ist seit 1990 in der OeNB beschäftigt. Seine früheren Funktionen umfassten die Abteilungsleitung für Treasury-Strategie und für Beteiligungsverwaltung. Davor war er in der Kreditabteilung und der Abteilung für Bankenstatistik in der OeNB tätig. Vor seinem Eintritt in die OeNB war er Kreditanalyst in einer Geschäftsbank. Franz Partsch hat einen Studienabschluss in Betriebswirtschaft der Wirtschaftsuniversität Wien.

www.oenb.at



Peter Pilavachi
Director, Senior Produktspezialist
Allianz Global Investors (Schweiz) AG
Zürich

„Passive Investing has become a megatrend also in the fixed income space. Can the use of options and volatility add value in the sense of additional uncorrelated returns to a fixed income passive portfolio?“

Peter Pilavachi arbeitet seit 2016 für Allianz Global Investors und ist dort Senior Product Specialist und Director. Als Mitglied des Structured Products-Teams ist er für die Kommunikation options- und volatilitätsbasierter Anlagelösungen gegenüber Investoren zuständig, hauptsächlich solchen in Europa und Asien. Er verfügt über 18 Jahre Erfahrung in der Investmentbranche. Vor seinem Wechsel zu AllianzGI arbeitete er bei der UBS im Bereich Strategic Equities Solutions für Unternehmen und Family Offices sowie als Leiter des Bereichs Derivatives Sales bei Barclays Capital. Davor war er bei J.P. Morgan als Händler für Aktienderivate tätig. Peter Pilavachi verfügt über einen Abschluss als BS in Economics und Management sowie über einen Master-Abschluss in Finance der Universität Lausanne (Schweiz).

www.allianzglobalinvestors.com



Albert Reiter
Geschäftsführer
e-fundresearch.com
Wien

„Im Asset Manager Selektionsprozess setzen Investoren auf kosteneffiziente, digitale Best Practice Lösungen unabhängig von Datenbanken, um die individuellen Ansprüche ihrer Kunden zu erfüllen und die regulatorischen Herausforderungen zu meistern.“

Seit der Gründung der e-fundresearch.com Data GmbH im Jahr 2000 und der Plattform investRFP.com, zählt Mag. Albert Reiter, CFA, MBA (UCT) mit seinem Team zu den wichtigsten Asset Management Informationsanbietern im deutschsprachigen Raum. Von 1997 bis 2000 war Reiter unter anderem für das institutionelle Geschäft von LGT und Invesco in Österreich und davor bei Commerz Financial Products in Frankfurt für deutsche und österreichische Corporates verantwortlich. Während seiner Tätigkeit als Derivatives Strategist bei Southern Life Asset Management in Cape Town (Südafrika) von 1994 bis 1995 absolvierte Albert Reiter ein zweijähriges MBA Programm an der Graduate School of Business der University of Cape Town. Als Derivatives Market Maker der ersten Stunde an der österreichischen und deutschen Terminbörse startete der geborene Salzburger 1990 nach dem Abschluss des Studiums der Betriebswirtschaft in Innsbruck für die GiroCredit seine berufliche Laufbahn. Seit 2001 ist Albert Reiter CFA Charterholder und aktives Mitglieder der CFA Society Austria.

www.e-fundresearch.com



Christian Röhle
Leiter Pensionskassenmanagement
Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe
Frankfurt am Main

„Der Ansatz des konsequenten Ausbaus der betrieblichen Altersversorgung ist richtig und sollte weiter fortgeführt werden.“

Christian Röhle ist seit 2011 bei der Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG und war dort zunächst als juristischer Referent in der Direktionsabteilung beschäftigt. Seit 2015 war er als Leiter Bestandsverwaltung tätig und hat ab Oktober 2016 die Funktion Leiter Pensionskassenmanagement übernommen. Nach seinem Studium der Rechtswissenschaften an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz und der Università degli Studi di Roma "Tor Vergata" in Rom (Italien) hat Herr Röhle den juristischen Vorbereitungsdienst unter anderem in Mainz, Frankfurt am Main sowie bei der Deutschen Botschaft in Zagreb (Kroatien) absolviert und erfolgreich mit dem zweiten juristischen Staatsexamen abgeschlossen. Ergänzend dazu hat Röhle in 2014 zudem eine Fortbildung zum Spezialist Betriebliche Altersversorgung (DVA) beendet und referiert seit 2017 im Rahmen dieser Fortbildung als Dozent zum Thema Arbeitsrecht der betrieblichen Altersversorgung. Bei der Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG ist Röhle neben seiner Tätigkeit im Bereich Pensionskassenmanagement zudem mit dem Themengebiet Europarecht betraut und außerdem als Vertreter des Unternehmens zusätzlich Mitglied in Interessen- und Arbeitsgruppen (PensionsEurope; BAVC) mit europäischem Bezug.
www.pkhoechst.de



Martin Sardelic
Vorsitzender des Vorstandes
Valida Holding AG
Wien

„Nachhaltigkeit - Spannungsfeld zwischen Wunsch und Realität von nachhaltigen Investments.“

Der studierte Betriebswirt und akademische Versicherungskaufmann Martin Sardelic verfügt über langjährige Berufserfahrung bei Raiffeisen-Finanzinstituten. Nach ersten beruflichen Stationen in der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft mbH (Raiffeisen KAG) und der RZB wurde er 1990 Geschäftsführer der Raiffeisen KAG. 2001 wechselte Sardelic in die Geschäftsführung der Raiffeisen Bausparkasse GmbH, von 2006 bis 2016 verantwortete er den Vorstandsbereich Prozess- und Qualitätsmanagement bei der Raiffeisen Versicherung AG. Seit März 2016 ist Mag. Martin Sardelic CEO der Valida Holding AG und seit Jänner 2017 Mitglied des Vorstands der Vorsorgekasse, Valida Plus AG. Seine Aufgaben umfassen unter anderem das Asset Management, Project & Portfolio Management, Business Analyse, Recht & Compliance, Marketing & Vertrieb.
www.valida.at



Günther Schiendl
Vorstand, VBV-Pensionskasse AG
Mitglied des Vorstandes, Gesellschaft für Zukunftssicherung
und Altersvorsorge – Denkwerkstatt St. Lambrecht
Wien

„Betriebliche Altersvorsorge – ein effizienter Durchführungsweg mit viel Potenzial.“

Mag. Günther Schiendl ist seit Jänner 2008 im Vorstand der VBV-Pensionskasse für Veranlagung, Verwaltung/Mathematik, IT und Rechnungswesen/Controlling, zuständig. Im Vorstand der VBV-Betriebliche Altersvorsorge AG ist er für Veranlagung, IT und u.a. für Strategieentwicklung verantwortlich. Er beschäftigt sich mit Pension Plan Design, Asset Liability Optimization sowie Asset Allocation und Investment Strategy. Von 2000 bis 2008 leitete Schiendl die Veranlagung der APK Pensionskasse und APK Vorsorgekasse. Als Leiter der Produktentwicklung der Wiener Börse und vor der Fusion der Österreichischen Termin und Optionenbörse (ÖTOB) führte der Veranlagungsexperte die CECE-Derivate und Index-Produkte ein. Schiendl war zudem für die Erweiterung der ATX-Indexfamilie und die Einführung des Immobilien-ATX verantwortlich. Von 1990 bis 1992 leitete er die Research-Abteilung der Bank Austria für österreichische Aktien. Neben dem Finanzwirtschaftsstudium an der Universität Innsbruck verfügt Günther Schiendl über einen CEFA-Abschluss. Schiendl ist darüber hinaus Mitglied des Vorstandes der Denkwerkstatt St. Lambrecht. Die VBV-Pensionskasse veranlagt knapp sieben Milliarden Euro, die VBV Gruppe über zehn Milliarden Euro.

www.vbv.at / www.denkwerkstatt-stlambrecht.org



Reiner Stöhr
Vorstand
Rentenzuschusskasse der N-ERGIE Aktiengesellschaft
Nürnberg

„Infrastrukturanlagen – in der Niedrigzinsphase ein geeigneter Ersatz für festverzinsliche Wertpapiere.“

Nach einer Ausbildung zum Industriekaufmann und berufsbegleitendem Studium zum Betriebswirt war Reiner Stöhr zunächst im Rechnungswesen des damaligen Trägerunternehmens „Fränkisches Überlandwerk Nürnberg“ (FÜW) tätig. Seit mehr als 20 Jahren ist er als geschäftsführendes Vorstandsmitglied für die Rentenzuschusskasse aktiv. Seit der Fusion des FÜW mit den Stadtwerken Nürnberg (EWAG) und Gründung der N-ERGIE Aktiengesellschaft heißt die Kasse „Rentenzuschusskasse der N-ERGIE Aktiengesellschaft Nürnberg“. Die Rentenzuschusskasse ist eine klassische Firmenvorsorgekasse für die Mitarbeiter im Konzern „Städtische Werke Nürnberg GmbH“ mit langer Tradition. Sie bietet neben der Entgeltumwandlung auch aktiv die Riesterförderung an, die durch das Betriebsrentenstärkungsgesetz ab 2018 sehr attraktiv wurde. Stöhr ist als Vorstand neben den Kapitalanlagen auch für alle anderen Bereiche der Pensionskasse zuständig. Daneben ist er noch im Vorstand der „Vorsorgeversicherung Nürnberg VaG“ vertreten sowie in vielen Anlageausschüssen und Beiräten.

www.n-ergie.de / www.vorsorgeversicherung-nuernberg.de



Hubertus Theile-Ochel
Geschäftsführender Gesellschafter
Golding Capital Partners
München, Luxemburg, New York, Tokio

„Lieber langweilig und stabil, als aufregend und volatil.“

Hubertus Theile-Ochel ist geschäftsführender Gesellschafter von Golding Capital Partners und seit 19 Jahren in dem Unternehmen tätig. In seiner Funktion verantwortet er unter anderem die gesamten Vertriebsaktivitäten und ist Mitglied des Investment Committees. Zuvor arbeitete Theile-Ochel für die Unternehmensberatung A.T. Kearney in München, wo er branchenübergreifend und europaweit Strategie- und Restrukturierungsprojekte leitete. Zu seinen beruflichen Stationen gehören des Weiteren die Deutsche Bank, BMW in Südafrika sowie seine Tätigkeit im Research und als Marktanalyst bei Bain & Company in München. Hubertus Theile-Ochel hat sein Studium der Betriebswirtschaft als Diplom-Kaufmann an der Ludwig-Maximilians-Universität in München mit Prädikat abgeschlossen.

www.goldingcapital.com



Petra Träg
Geschäftsführerin
SOS-Kinderdorf-Stiftung
München

„Nachhaltigkeit ist in aller Munde bei institutionellen Anlegern und auch bei Stiftungen im Fokus - doch meint jeder mit nachhaltig auch dauerhaft?“

Petra Träg hat sich seit ihrer Ausbildung zur Bankkauffrau auf den Bereich Vermögensanlagen spezialisiert. 21 Jahre lang war sie bei der Deutschen Bank zunächst in der Anlageberatung tätig und später in der Vertriebsbetreuung für unterschiedliche Assetklassen zuständig. Seit mehr als 15. Jahren ist Petra Träg Mitarbeiterin bei SOS-Kinderdorf e.V. im Fachbereich Finanzen und Marketing. Hier kümmert sie sich um das Anlagemanagement des Vereins. In ihrer Funktion als Geschäftsführung der SOS-Kinderdorf-Stiftung verantwortet Petra Träg zudem die Verwaltung und das Anlagemanagement der Dach- und 65 Treuhandstiftungen sowie von weiteren 16 rechtlich selbständigen Stiftungen.

www.sos-kinderdorf-stiftung.de



Berenike Wiener
Head of Sustainable Finance
Stiftung "Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung"
Berlin

„Nachhaltige Geldanlagen sind kein Nischenthema mehr. Stiftungen können Nachhaltigkeitskriterien bereits in den Investitionsprozess einbauen und von vornherein ethisch nicht vereinbare Investitionsbereiche ausschließen.“

Berenike Wiener, M.A., MBA ist seit Juli 2017 bei der Stiftung „Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung“ in Berlin tätig und ist für die Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie zuständig. Zuvor leitete Sie mehrere Jahre beim Bundesverband Deutscher Stiftungen das Themenfeld Stiftungsmanagement und Corporate Sector. Ihr inhaltlicher Schwerpunkt lag in der Beratung von Stiftungen in der strategischen Vermögensbewirtschaftung sowie in den Themenfeldern nachhaltige Geldanlagen und Mission Investing. Zuvor war Frau Wiener viele Jahre als Geschäftsführerin im Non Profit-Bereich tätig, wo sie umfassende Personalführungs- und Managementenerfahrungen erworben hat. Neben ihrer Tätigkeit hält sie zahlreiche Vorträge auf nationalen und internationalen Podien, veröffentlicht Publikationen zu finanzwirtschaftlichen Themen und ist unter anderem im Beirat des Global Challenges Index der Börse Hannover.

www.entsorgungsfonds.de



Thomas Wondrak
Eigentümer
Beratungsunternehmen konsequent wondrak
Wien

„Ein Blick ins nahe Deutschland zeigt, dass Betriebsrentenstärkung nicht nur ein Schlagwort sein muss. Der Auftrag an die neue österreichische Bundesregierung lautet: Sachliche Analyse der Rentensituation und konsequente Umsetzung einer Strategie, die die Notwendigkeit einer staatlichen Vorsorge beachtet und gleichzeitig die betriebliche Vorsorge stärkt.“

Der ausgebildete Jurist gilt als der unabhängige Experte Österreichs für betriebliches Vorsorgewesen. In seiner bisherigen 25jährigen beruflichen Laufbahn leitete er die Rechtsabteilung bei der Valida Vorsorge Management und war Vorstand in der BAV Pensionskassen AG. Seit 2010 ist er unter dem Namen „konsequent wondrak“ als selbstständiger Unternehmensberater tätig und begleitet große und mittlere Unternehmen bei der Implementierung und Optimierung ihrer betrieblichen Altersvorsorgesysteme. Wesentliches Aufgabengebiet sind dabei Markt- und Modellanalysen, Verhandlung und Erstellung der vertraglichen Grundlagen und Unterstützung bei der Umsetzung, Durchführung von Ausschreibungen sowie die Optimierung interner Abläufe. Seit Jänner 2015 bietet er mit der Aus- und Weiterbildungsplattform „konsequent lernen“ Seminare, english-workshops und Verkaufstrainings für den Bereich BAV an und ist Leiter des Lehrganges Sozialkapital für Betriebliche Altersvorsorge. Der Lehrgang Sozialkapital ist die einzige unabhängige und ganzheitliche Ausbildung für den Bereich der betrieblichen Altersvorsorge in Österreich.

www.konsequent-wondrak.at / www.konsequent-lernen.at



Josef Wöss
Abteilungsleiter Sozialpolitik
Kammer für Arbeiter und Angestellte
Wien

„Die deutsche Rentenpolitik ist für Österreich kein Vorbild. Sie zeigt bestenfalls, wie man es nicht machen soll.“

Dr. Josef Wöss (Jahrgang 1957) wurde in Oberösterreich geboren. Nach Abschluss der Handelsakademie in Linz begann er 1977 mit dem Studium Philosophie und Politikwissenschaften in Salzburg. 1979 wechselte er an die Universität Wien, wo er 1985 das Jus-Studium mit dem Doktorat abschloss. Nach dem Zivildienst und Gerichtsjahr trat Wöss in die Arbeiterkammer Wien, Abteilung Sozialpolitik ein. 1994 begann er ein Praktikum in der EU-Kommission, anschließend führte ihn sein beruflicher Weg in das Kabinett des Finanzministers Andreas Staribacher und Viktor Klima sowie in weiterer Folge 1999 in das Kabinett des Bundeskanzlers Viktor Klima. Ab dem Jahr 2000 übernahm Wöss die Leitung der Abteilung Sozialpolitik in der Arbeiterkammer Wien und ist darüber hinaus Mitglied im Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen.

www.wien.arbeiterkammer.at



Thomas J. Zimmerer
Managing Director, Global Head of Product Specialists Multi Asset
Allianz Global Investors
New York

„Aktives Chancen- und Risikomanagement ist wichtiger denn je.“

Dr. Thomas Zimmerer ist seit 2014 für Allianz Global Investors tätig. Als Mitglied des Multi Asset-Teams in den USA und Global Head of Product Specialists Multi Asset konzentriert er sich auf die Kommunikation und globale Vertriebsunterstützung der Dynamischen Multi Asset-Strategien des Unternehmens. Dr. Zimmerer verfügt über 21 Jahre Erfahrung in der Investmentbranche. Vor seiner Tätigkeit für Allianz Global Investors war er Professor für Finanz-, Bank- und Investitionswirtschaft an der Hochschule Ansbach und arbeitete als Senior Consultant für das Beratungsunternehmen Alpha Portfolio Advisors. Davor war Dr. Zimmerer Portfoliomanager bei Allianz Asset Management im Bereich aktive Anleihenstrategien und Active Protection-Strategien. Er verfügt über einen Studienabschluss als Diplom-Kaufmann sowie über einen Dokortitel in Ökonometrie der Universität Regensburg.

www.allianzglobalinvestors.de

Abschluss-Talkrunde

„Glücksbringer Glaube: Macht Gott uns glücklich?“



**Finanzwissenschaftler und Glücksforscher Aloys Prinz
mit Werner Summer und Toni Faber
Moderation: Karin Keglevich-Lauringer**

Menschen, die an Gott glauben, sollen glücklicher und stressresistenter sein. So sagen es zumindest wissenschaftliche Studien. Doch was bedeutet das im Alltag? Wie funktioniert das Glück durch den Glauben? Ist der Glaube an Gott eine Eintrittskarte für ein rundherum erfülltes Leben? Nirgendwo verspricht die Bibel: Glaub' und du wirst glücklich! Der Glaube ist also kein Abonnement für schöne Gefühle und Happy Ends. Aber Glücksforscher bestätigen: Gläubige Menschen sind deshalb glücklicher, weil sie besser mit Krisen umgehen können, etwa bei Krankheit, Trennung oder Arbeitslosigkeit. Der Glaube übernehme bei ihnen eine gewisse seelische Pufferfunktion. Dennoch: Ist der Glaube schlussendlich nicht einfach „nur“ eine Orientierung, die zwar glückselig machen kann, aber im engeren Sinne nicht glücklich?

Freuen Sie sich auch in diesem Jahr auf einen leichtfüßigen und kenntnisreichen Abschluss-Talk des Gipfeltreffens – mit philosophischem Gefilde, frei von Dogmatik und festen Glaubenssätzen!



Aloys Prinz
Glücksforscher und Autor des Buches
„Glück! Was im Leben wirklich zählt“ (2017)
Finanzwissenschaftler an der Westfälische Wilhelms-Universität
Institutsdirektor am Institut für Finanzwissenschaft II
Münster

„Wenn Glück göttlich ist, ist dann Unglück teuflisch?“

Nach seinem Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken und an der Universität zu Köln promovierte und habilitierte Univ.-Prof. Dr. Aloys Prinz in VWL an der Freien Universität Berlin. Von Ende 1993 bis Frühjahr 2000 war er als Professor für Wirtschaftspolitik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz tätig. Seit April 2000 ist er Professor für Finanzwissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Die Arbeitsgebiete des Saarländers liegen unter anderem in der Geldpolitik, in der Staatsverschuldung in der Theorie und Politik der Besteuerung sowie in der Theorie und Politik der Sozialversicherungen. Neben Publikationen in deutsch- und englischsprachigen Fachzeitschriften ist Univ.-Prof. Dr. Aloys Prinz regelmäßig Autor und Co-Autor von populärwissenschaftlichen Büchern und Zeitungsartikeln in den Bereichen Geldpolitik, Staatsverschuldung, Besteuerung und Glücksforschung.

www.wiw.uni-muenster.de



Toni Faber
Dompfarrer von St. Stephan
Erzdiözese Wien
Wien

„Eine gläubige, dankbare und hingebungsvolle Grundhaltung stärkt in jeder Lebenslage.“

Anton „Toni“ Faber wurde 1962 in Wien geboren und ist ein österreichischer römisch-katholischer Priester, Dechant und Domkapitular in Wien. Faber wuchs in Rodaun, einem Stadtteil im 23. Wiener Gemeindebezirk Liesing, mit drei Geschwistern auf. Er absolvierte ein Theologiestudium und die Ausbildung zum Priester. 1988 wurde er zum Priester geweiht und 1989 mit dem Amt des erzbischöflichen Zeremoniärs beauftragt; zunächst bei Kardinal Hans Hermann Groër und ab 1995 bei Erzbischof Christoph Schönborn. 1997 wurde er zum Dompfarrer der Domkirche St. Stephan zu Wien und zum Dechant des ersten Bezirks ernannt sowie im November 2000 zum Domkapitular. 2007 wurde Faber mit dem Großen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich geehrt.

www.dompfarre.info



Werner Summer
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand
ÖBV – Österreichische Beamtenversicherung
Ausgebildeter ständiger Diakon
Wien

„Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen (Ps 23).“

Werner Summer, geboren 1959 im Burgenland. Er besuchte das humanistische Gymnasium in Mattersburg, versuchte sich als Student der Betriebswirtschaft und fand anschließend in der Hoheitsverwaltung seine Wirkungsstätte. Im Jahr 1992 beendete er seine Beamtenlaufbahn und wechselte zur Österreichischen Beamtenversicherung, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Ab 2005 übernahm er die Leitung des Finanzbereiches mit Fokus auf Bilanzierung, Meldewesen, Back Office zum Asset Management und Liquiditätssteuerung. Nach der Verleihung der Prokura im Jahr 2009 wurde Werner Summer im März 2015 zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der ÖBV bestellt. In sein Ressort fallen die Bereiche Finanzen, Organisation & IT und Kundenservice sowie die Abteilungen Asset Management, Controlling, die Immobilienöchter und die Rechtsabteilung. Seit vielen Jahren engagiert sich Werner Summer in karitativen und kirchlichen Einrichtungen sowie in der Pflegepastorale und absolvierte die Ausbildung zum ständigen Diakon.

www.oebv.com

Gala-Abend



Im Rahmen des Gipfeltreffens verleiht Barbara Bertolini jährlich den "Award für die Zukunftssicherung" an Politiker aus Österreich, Deutschland und aus der Schweiz, die sich der Rentenpolitik stellen und mit Ideen, Worten und Reformvorschlägen beweisen, dass sie es ernst meinen.

„Point 7“ – mit Gabi, Peter, Christian, Wolfgang, Andreas, Gerald und Martin

Aufgrund der hohen Nachfrage nach dem Auftritt beim Institutionellen Altersvorsorge Herbstdialog 2017 wird am Gala-Abend Martin Vörös, Finanzvorstand der VBV-Vorsorgekasse und Hobby-Schlagzeuger, wieder mit seiner Musikband Point 7 performen und gemeinsam mit weiteren Institutionellen Investoren musikalisch für Stimmung sorgen.

Die Zigarren-Lounge und Whisky-Bar bieten zudem Platz für gute Gespräche in ruhiger Atmosphäre.



Notizen

Handwriting practice lines consisting of 20 horizontal dotted lines.

Notizen

Handwriting practice lines consisting of 20 horizontal rows. Each row is defined by two dotted lines, with a solid line in the middle, providing a guide for letter height and placement.



Notizen

Handwriting practice lines consisting of 20 horizontal dotted lines.

Notizen

Handwriting practice lines consisting of 20 horizontal rows. Each row is defined by two dotted lines, with a solid line in the middle, providing a guide for letter height and placement.



Für Ihren Terminkalender:

INSTITUTIONELLER ALTERSVORSORGE HERBSTDIALOG 2018

mit Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Fuest
Präsident des ifo-Instituts, München

Mittwoch, 17. Oktober 2018
Festsaal der Labstelle, Wollzeile 1, 1010 Wien

INSTITUTIONELLER ALTERSVORSORGE- UND INVESTORENGIPFEL 2019

Mittwoch, 5. Juni und
Donnerstag, 6. Juni 2019
Festsaal der Labstelle, Wollzeile 1, 1010 Wien

Anmeldung über
www.barbarabertolini.com
office@barbarabertolini.com

Danke

Herzlichen Dank an alle Sprecher und an alle Teilnehmer der Expertengespräche sowie Podiumsdiskussionen und an alle Gäste!

Danke für Ihr Kommen, für Ihr Interesse und für Ihr Vertrauen!

**Mein großer Dank gilt auch allen Unterstützern,
die das Gipfeltreffen möglich machten:**



WELLINGTON
MANAGEMENT®



ROBECO
The Investment Engineers



P I M C O



Besonderen Dank für die tolle und professionelle Zusammenarbeit auch an:

Mag. Karin Keglevich-Lauringer, Special Public Affairs – www.spa.co.at
Wolf-Dieter Grabner, Website und Reinzeichnung Drucksorten – www.theflow.cc
Sabine Klimpt, Fotografin – www.klimpt.at
Nikolaus Demblin & sein Technik-Team Flo und Stefan – www.lichtundton.at
Matthias Cermak und Miriam Jachs, Graphic Recording – www.vervievas.com
Martin Vörös & Band „Point 7“ – www.point7.net
Das gesamte Team der Labstelle – www.labstelle.at

Mag. Daniela Lehenbauer für die Konferenzbetreuung vor Ort

the *Journal of the American Medical Association* (JAMA) and the *New England Journal of Medicine* (NEJM).

These journals are the most widely read and cited in the field of medicine. They are also the most expensive. The subscription cost for JAMA is \$1,200 per year, and for NEJM it is \$1,500 per year.

These journals are also the most difficult to read. They are written in a highly technical and specialized language that is often difficult for non-specialists to understand.

These journals are also the most difficult to access. They are often only available through libraries or subscription services, which can be expensive.

These journals are also the most difficult to navigate. They often contain a large amount of information, and it can be difficult to find the specific information you need.

These journals are also the most difficult to understand. They often contain complex information that is difficult to interpret.

These journals are also the most difficult to use. They often contain a large amount of information, and it can be difficult to find the specific information you need.

These journals are also the most difficult to read. They are written in a highly technical and specialized language that is often difficult for non-specialists to understand.

These journals are also the most difficult to access. They are often only available through libraries or subscription services, which can be expensive.

These journals are also the most difficult to navigate. They often contain a large amount of information, and it can be difficult to find the specific information you need.

These journals are also the most difficult to understand. They often contain complex information that is difficult to interpret.

These journals are also the most difficult to use. They often contain a large amount of information, and it can be difficult to find the specific information you need.

These journals are also the most difficult to read. They are written in a highly technical and specialized language that is often difficult for non-specialists to understand.

These journals are also the most difficult to access. They are often only available through libraries or subscription services, which can be expensive.

These journals are also the most difficult to navigate. They often contain a large amount of information, and it can be difficult to find the specific information you need.

These journals are also the most difficult to understand. They often contain complex information that is difficult to interpret.

These journals are also the most difficult to use. They often contain a large amount of information, and it can be difficult to find the specific information you need.



barbara
bertolini

Special Public Affairs und Konferenzen
Domgasse 4/27, A-1010 Wien

+43 1 946 12 46
office@barbarabertolini.com
www.barbarabertolini.com